

18. Fachtagung Psychiatrie

23./24.04.26

„Genug geredet. Jetzt verändern.“

Ambulantisierung, Digitalisierung, Beteiligung.
Jetzt entscheidet sich die Zukunft der Psychiatrie.

Veranstalter: Deutsches Psychiatrieforum e.V.

Inhaltliche Tagungsleitung: Jaqueline Fröhlich, Pflegedienstleitung Department Psychosoziale Medizin, Prävention und Familiengesundheit (PPF), Universitätsklinikum Heidelberg &

Paul Bomke, Geschäftsführer, Pfalzkl. AdöR, Klingenmünster

Organisatorische Tagungsleitung: Franz Podechtl, Vorstandsvorsitzender kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern), München

Moderation: Carola Bohlender, Vorstandsvorsitzende LVR-Klinik, Bedburg-Hau

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Christian Kieser, Ärztlicher Direktor, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Konferenzzentrum Ernst von Bergmann

Villa Bergmann am Tiefen See
Berliner Straße 62
14467 Potsdam
Deutschland



Donnerstag, 23.04.202609.30 – 10.00 Uhr **Get-together**

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung

Dr. Dieter Grupp, Geschäftsführer i. R., 1. Vorstandsvorsitzender des Deutschen Psychiatrieforum e. V.

GrußworteBrigitte Meier, Landeshauptstadt Potsdam und
Dr. Christian Kieser, Ärztlicher Direktor des Klinikums Ernst von Bergmann in Potsdam

10.30 – 12.30 Uhr

Impulsvorträge*Fokusgruppe 1 | Versorgungssystem*

„Versorgung weiterdenken – Fokusgruppe ‘Verstetigung der Modellvorhaben nach § 64b SGB V’“

Paul Bomke, Geschäftsführer Pfalzkrlinikum AdöR, Klingenmünster und

Dr. Christian Kieser, Ärztlicher Direktor, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Fokusgruppe 2 | Psychosoziale Familiengesundheit

„Psychosoziale Familiengesundheit und die Peer-Rolle“

Dr. Benjamin Drechsel, EX-IN Genesungsbegleiter, Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikums Heidelberg*Fokusgruppe 3 | Digitale Transformation*„Patient Journey und digitale Transformation tragen gemeinsam zu einer sektorenübergreifenden PSYCH-
Versorgung bei.“

Franz Podechtl, Vorstandsvorsitzender kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern), München

Fokusgruppe 4 | Haltung und Sprache

„Demokratie beginnt in der Sprache – Haltung leben, Beteiligung ermöglichen, Zukunft gestalten.“

Anna Oster, Forschungs- und Prozesskoordinatorin, Theodor-Wenzel-Werk e. V., Berlin

12.30 – 13.45 Uhr

Mittagspause

13.45 – 14.30 Uhr

Improtheater Foxy Freestyle Berlin

14.30 – 15.00 Uhr

Kaffeepause

15.00 – 18.00 Uhr

Openspace der FokusgruppenGleichzeitige Fokusgruppenvorstellung in offener Rotation unter Einbindung und aktiver Mitarbeit
der Teilnehmenden (erweiterter sowie vertiefter Austausch und Kennenlernen)

19.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen (begrenztes Angebot, Anmeldung erforderlich)

PROGRAMM

Freitag, 24.04.2026

09.30 – 10.00 Uhr

Begrüßung in den Workshop-Räumen

10.00 – 13.00 Uhr

Workshops der Fokusgruppen*Fokusgruppe 1 | Versorgungssystem*

Leitung:

Paul Bomke, Geschäftsführer Pfalzkl. AdöR, Klingenmünster, und Dr. Christian Kieser, Ärztlicher Direktor, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Fokusgruppe 2 | Psychosoziale Familiengesundheit

Leitung:

Jaqueline Fröhlich, Pflegedienstleitung Department Psychosoziale Medizin, Prävention und Familiengesundheit (PPF), Universitätsklinikum Heidelberg

Referent:innen:

Dr. Benjamin Drechsel, EX-IN Genesungsbegleiter, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikums Heidelberg,
Buyandelger Bender, Pflegefachperson, systemische Elternberaterin, cand. BA Pflege, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikums Heidelberg und
Claudia Kuffner, Stabstelle Berufspädagogik, PPF, Universitätsklinikum Heidelberg

Fokusgruppe 3 | Digitale Transformation

Leitung:

Dr. Christian Dohmen-Griesenbach, Leitung KI & digitale Transformation, MEDICLIN, Offenburg und
Dr. Tina Wenz, Leiterin Business Center Healthcare, moysies & partner, Berlin

Referent:innen:

Markus Frank, Pflegekoordinator, SHG-Kliniken Sonnenberg, Saarbrücken
Philipp Koch, Forschungsprojektleiter, DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz), Lübeck
Franz Podecht, Vorstandsvorsitzender kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern) und
Carsten Scheiner, Pflegefachperson, Stabsstelle für Pflege-Entwicklung/-Wissenschaft und -Qualität, PPF, Universitätsklinikum Heidelberg

Fokusgruppe 4 | Haltung und Sprache

Leitung:

Dr. Peter Brückner-Bozetti, BAB Institut Hamburg,
Bernhard Dobbe, ehem. Personalratsvorsitzender, Pfalzkl. AdöR, Klingenmünster und
Anja Kemptner, Stv. Pflegedienstleitung, Stationsleiterin Kinder- und Jugendpsychiatrie, PPF, Universitätsklinikum Heidelberg

Referent:innen:

Helge Fani, Leiterin Compliance und Risikomanagement, Pfalzkl. AdöR, Klingenmünster, Bärbel
Gißler, Leiterin Therapeutische Dienste, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Pfalzkl. AdöR, Klingenmünster,
Helena Hirsch, Sozialarbeiterin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, PPF, Universitätsklinikum Heidelberg,
Jörg Fritz Ullrich, Pflegefachperson, PPF, Universitätsklinikum Heidelberg und
Anna Oster, Forschungs- und Prozesskoordinatorin, Theodor-Wenzel-Werk e. V., Berlin

Satellitenworkshop | Gestaltung statt Verwaltung: patienten- und mitarbeiterorientierte Services

Referent:innen:

Daniel Hecht, Chapter Leader Sales, und Sarah Jacobs, Sales, POLYPOINT Deutschland GmbH, Berlin
Melanie Lau, Sales und Dr. Sven Simons, Produktmanagement, Emento GmbH, Ratingen
N.N., QMEA AG, CH-Solothurn

13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 14.45 Uhr

Zusammenfassung der Tagung sowie Verknüpfung zum aktuellen (gesundheits-)politischen Geschehen

Moderation:

Carola Bohlender, Vorstandsvorsitzende LVR-Klinik Bedburg-Hau

14.45 – 15.15 Uhr

Abschiedsworte und Ausblick | Einladung Mitarbeit Fokusgruppen

Paul Bomke, Geschäftsführer Pfalzkl. AdöR, Klingenmünster und
Jaqueline Fröhlich, Pflegedienstleitung Department Psychosoziale Medizin, Prävention und Familiengesundheit (PPF), Universitätsklinikum Heidelberg

Fokusgruppen im Portrait

Fokusgruppe 1 | Versorgungssystem

Die Modellvorhaben nach § 64b SGB V betreffen zahlreiche Akteurinnen und Akteure der Versorgung, Politik, Kostenträger, Selbstverwaltung, Forschung und Betroffenenorganisationen. Die bestehenden Herausforderungen – heterogene Verträge, uneinheitliche Indikatoren, ungeklärte Finanzierung und fehlende Überführung in die Regelversorgung – werden bislang getrennt diskutiert.

Eine neue Arbeitsgemeinschaft (AG) „Modellvorhaben“ soll Expertise bündeln, Austausch fördern, Standardisierung ermöglichen und erfolgreiche Innovationen sichern.

Zentrale Ziele der AG sind unter anderen Empfehlungen zur Verstetigung, gemeinsame Qualitäts- und Evaluationskriterien, Förderung partizipativer und Recovery-orientierter Versorgung, Austausch guter Vertragsmodelle, Stärkung regionaler Versorgungspfade, politische Interessenvertretung, Darstellung von Nutzen und Wirtschaftlichkeit sowie Unterstützung eines Kulturwandels weg von rein stationären Paradigmen.

Zu Beginn sollen zwei Forderungen politisch adressiert werden: (1) Verstetigung bzw. Entfristung der Modellvorhaben als echte Alternative zum Regelsystem und (2) ein gesetzliches sozialrechtliches Benachteiligungsverbot im SGB V und in der Krankenhausfinanzierung.

Ziel der Fokusgruppe ist es, die Konstituierung der Arbeitsgemeinschaft (AG) unter dem Dach des Psychiatrieforums zu ermöglichen und als Multi-Stakeholder-Ansatz einen wichtigen Impuls zu setzen. Alle Interessierten sind eingeladen, an der Konstituierung der AG mitzuwirken.

Die Fokusgruppe leiten Paul Bomke, Geschäftsführer Pflanzklinikum AdöR, Klingenmünster, und Dr. Christian Kieser, Ärztlicher Direktor des Klinikums Ernst von Bergmann in Potsdam.

Fokusgruppe 2 | Psychosoziale Familiengesundheit

Die Fokusgruppe „Psychosoziale Familiengesundheit“ geht mit Ihnen interprofessionell in den gemeinsamen Austausch zu zentralen Themen der psychosozialen Familiengesundheit.

Ziel ist es, gemeinsam die Potenziale der Best Practice und interprofessionelle Berührungspunkte abzugleichen. Der Diskurs wird dadurch bereichert, dass Interessierte, individuelle Fragestellungen einbringen können.

Es sollen verbindliche Perspektiven von Betroffenen und Experten gleichermaßen beleuchtet werden. Die Fokusgruppe bringt Schlüsselthemen wie die systemische Elternarbeit, den Dialog, professionelle Selbsterfahrung sowie Erfahrungswerte der Genesungsbegleitung mit ein. Auch wird thematisiert, inwiefern der Recovery-Ansatz zunehmend Einbindung in die alltäglichen Abläufe der psychosozialen Familiengesundheit erfährt.

Der Impact von Prävention bei Burnout und Grenzverletzung wird fokussiert und weitere Möglichkeiten werden miteinander durchdacht. Wir entwickeln neue Strategien, wie Antistigmatisierung zukünftig in Familien und Institutionen umgesetzt werden kann, um die Bedingungen der Betroffenen zu verbessern. Über weitere Anwendungsoptionen wird thematisch angeknüpft.

Ebenfalls wird im Rahmen der Management-Perspektive der strukturelle Aspekt beleuchtet, inwiefern die Zusammenarbeit mit Einrichtungen deutlich verbessert und entbürokratisiert werden kann.

Die Fokusgruppe leitet Jaqueline Fröhlich, Pflegedienstleitung Department Psychosoziale Medizin, Prävention und Familiengesundheit (PPF), Universitätsklinikum Heidelberg.

Auf dem Podium werden erwartet: Buyandelger Bender, Universitätsklinikum Heidelberg und Dr. Benjamin Drechsel, EX-IN Genesungsbegleiter, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikums Heidelberg.

Fokusgruppen im Portrait

Fokusgruppe 3 | Digitale Transformation

Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz verändern die psychiatrische und psychosomatische Versorgung grundlegend – von der ersten Kontaktaufnahme über Diagnostik und Behandlung bis hin zur Nachsorge und sektorenübergreifenden Vernetzung. Gleichzeitig stehen Einrichtungen vor der Herausforderung, digitale Transformation strategisch zu gestalten und nachhaltig in den Versorgungsalltag zu integrieren: mit klaren Prozessen, interoperablen Datenstrukturen, digitalen Kompetenzen sowie einem sicheren und akzeptierten Einsatz digitaler Anwendungen.

Die Fokusgruppe „Digitale Transformation“ arbeitet entlang des Leitbilds der Patient Journey und verfolgt den Claim: „Patient Journey und digitale Transformation tragen gemeinsam zu einer sektorenübergreifenden PSYCH-Versorgung bei.“ In Impulsbeiträgen werden zentrale Perspektiven aus Versorgungspraxis, Management sowie von Patientinnen und Patienten und Angehörigen eingebracht und im anschließenden Hackathon-Format weiterentwickelt.

Ziel der Fokusgruppe ist eine erste pragmatische Guideline mit umsetzbaren Empfehlungen für Organisationen der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung sowie eine Roadmap mit priorisierten Fokus-Themen für die Weiterarbeit.

Die Fokusgruppe leitet Dr. Christian Dohmen-Griesenbach, Leitung KI & digitale Transformation, MEDICLIN und Dr. Tina Wenz, Leiterin Business Center Healthcare, moysies & partner, Berlin.
Referent:innen: Markus Frank, Pflegekoordinator, SHG-Kliniken Sonnenberg, Saarbrücken, Philipp Koch, Forschungsprojektleiter, DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz), Franz Pödechtl, Vorstandsvorsitzender kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern) und Carsten Scheiner, Stabsstelle für Pflege-Entwicklung/-Wissenschaft und -Qualität, Universitätsklinikum Heidelberg.

Fokusgruppe 4 | „Haltung und Sprache“

Die Fokusgruppe „Haltung und Sprache“ steht unter dem Leitsatz „Demokratie beginnt in der Sprache – Haltung leben, Beteiligung ermöglichen, Zukunft gestalten.“

Ausgangspunkt ist der Zusammenhang zwischen demokratischer Kultur und professioneller Haltung und Sprache im psychosozialen Arbeitsfeld. Die Grundidee der Fokusgruppe basiert auf der Annahme, dass Sprache Orientierung, Machtbalance, Vertrauen und Teilhabe maßgeblich prägt.

Drei Leitfragen strukturieren dabei den thematischen Rahmen: gemeinsames Verständnis von Haltung und Sprache, Bedeutung von Macht und Führung für Entwicklungs- und Vertrauensräume sowie Möglichkeiten gelebter Partizipation auf allen Ebenen von Betroffenen bis zur Gesamtbevölkerung.

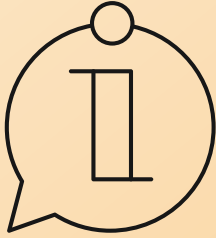
Vorgesehen ist ein Impulsvortrag, der die Wissenschaft und die Praxis verbindet. Anschließend werden die Teilnehmenden im World Café eingeladen, sich zum Thema auszutauschen, unterschiedliche Elemente der psychosozialen Versorgung zum Thema „Haltung und Sprache“ werden vorgestellt und das umfassende Thema von unterschiedlichsten Seiten betrachtet. Hier ist zu betonen, dass neben den verschiedenen Themenkomplexen auch die individuelle Sichtweise berücksichtigt wird, nämlich aus der Sicht von Fachpersonen, Betroffenen oder von der Bevölkerung.

Die Workshop-Agenda ermöglicht einen gemeinsamen vertieften Einblick ins Thema und steht unter der Leitfrage „Wo kommen wir her – wo stehen wir – wo wollen wir hin?“

Ziel der Fokusgruppe ist es, Räume für Beteiligung, Entwicklung und demokratische Verständigung innerhalb der psychosozialen Praxis zu eröffnen und einen Prozess anzustoßen, der über die Tagung hinauswirken kann.

Die Fokusgruppe leitet Dr. Peter Brückner-Bozetti, BAB Institut Hamburg, Bernhard Dobbe, ehem. Personalratsvorsitzender, Pfalzkrlinikum AdöR, Klingenmünster & Anja Kemptner, Stationsleiterin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg. Referent:innen: Helge Fani, Leiterin Compliance und Risikomanagement, Pfalzkrlinikum AdöR, Klingenmünster, Bärbel Gißler, Leiterin Therapeutische Dienste, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Pfalzkrlinikum AdöR, Klingenmünster, Helena Hirsch, Sozialarbeiterin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Universitätsklinikum Heidelberg und Anna Oster, Forschungs- und Prozesskoordinatorin, Theodor-Wenzel-Werk e. V., Berlin.

ANMELDUNG



Jetzt buchen und Tickets sichern!
Schreiben Sie uns eine E-Mail an:
office@fachtagung-psychiatrie.de

PREISE

Tickets	Gruppen	Präsenz	Online
Reguläres Ticket*	Alle hauptamtlichen Beschäftigte in Kliniken, Unternehmen etc.	249 Euro	99,- Euro
Reguläres Ticket inkl. Abendessen am 23.04., ohne Getränke	Alle hauptamtlichen Beschäftigte in Kliniken, Unternehmen etc.	289,- Euro	-
Ermäßigtes Ticket*	Für Interessensvertretung, Vereine, Verbände der Gemeindepsychiatrie.	189,- Euro	69,- Euro
Ermäßigtes Ticket inkl. Abendessen am 23.04., ohne Getränke	Für Interessensvertretung, Vereine, Verbände der Gemeindepsychiatrie.	229,- Euro	-
Stipendientickets*	Alle Betroffenen, Angehörigen, Genesungsbegleitende, Ehrenamtliche, Studierende, Ruheständler:innen.	99,- Euro Verpflegungspauschale	49,- Euro
Stipendientickets inkl. Abendessen am 23.04., ohne Getränke	Alle Betroffenen, Angehörigen, Genesungsbegleitende, Ehrenamtliche, Studierende, Ruheständler:innen.	139,- Euro Verpflegungspauschale	-

*Das Abendessen kann zu einem späteren Zeitpunkt für 55,- Euro gebucht werden (Paketpreis 40,- Euro).



UNSERE HOTELEMPFEHLUNG!

Holiday Inn Express & Suites Potsdam
Am Kanal 15, 14467 Potsdam
reservation@hiex-potsdam.de
0331 76994803

Begrenztes Zimmerkontingent für die Nächte 2. - 24. April 2026
unter dem Stichwort: Psychiatrieforum Fachtagung abrufbar.
Preis (inkl. Frühstück: 139,-/Nacht/Person)



Auf unserer Website
www.fachtagung-psychiatrie.de
finden Sie alle Informationen zur Fachtagung Psychiatrie.



VIELEN DANK AN UNSERE PARTNER:INNEN!

UNSERE TAGUNGSPARTNER:INNEN



UNSERE SPONSORING-PARTNER:INNEN

